

Betreff Peter-Sander-Straße, Erneuerung Fahrbahnoberbau

Dezernat/e V/66

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges

- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

Kommission

Ausländerbeirat

Kulturbeirat

Ortsbeirat

Seniorenbeirat

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input checked="" type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlage 1 Lageplan
Anlage 2 Kostenschätzung

Anlagen nichtöffentlich

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Die Peter-Sander-Straße in Mainz-Kastel ist der wichtigste Erschließungsring des Gewerbegebietes Petersweg-West. Der bauliche Zustand des Fahrbahnoberbaus ist sehr schlecht und kann auf die Dauer nicht mehr verkehrssicher gehalten werden. Es kommt regelmäßig zu Schäden wie Aufbrüchen, Spurrinnen, Netzrisse und Ausmagerungen. Der Straßenoberbau muss erneuert werden. Nach Umsetzung der Maßnahme ist mit einer deutlichen Verlängerung der Lebenszeit der Straße zu rechnen.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 die Peter-Sander-Straße als zentraler Erschließungsring des Gewerbegebiets Petersweg-West eine übergeordnete Bedeutung für den Wirtschaftsverkehr und den ÖPNV in Mainz-Kastel besitzt,
 - 1.2 der bauliche Zustand des Fahrbahnoberbaus sehr schlecht ist, die Verkehrssicherheit nicht mehr nachhaltig gewährleistet werden kann und regelmäßig Schäden wie Aufbrüche, Spurrinnen, Netzrisse und Ausmagerungen auftreten,
 - 1.3 eine reine Deckensanierung nicht ausreichend ist und daher eine tiefgreifende Erneuerung der Deck- und Binderschicht notwendig ist,
 - 1.4 bei einer zeitnahen Durchführung der beschriebenen Maßnahmen zusätzliche Ausgaben für die Erneuerung der Tragschicht vermieden werden können,
 - 1.5 eine Kostenschätzung (Anlage 2 zur SV) vorliegt, die sich auf 980.000 € beläuft.
2. Es wird beschlossen:
 - 2.1 Die Erneuerung des Fahrbahnoberbaus der Peter-Sander-Straße (gemäß Lageplan Anlage 1 zur SV) wird zu den genannten Kosten in Höhe von 980.000€ beschlossen.
 - 2.2 Mittel in Höhe von 980.000€ wurden zum Haushalt 2026 als weiterer Bedarf angemeldet. Sofern keine Zusetzung zum Haushalt 2026 erfolgt, wird der Gesamtbetrag zum Haushalt 2027 kassenwirksam im Grundbudget angemeldet.
 - 2.3 Die Abwicklung erfolgt auf einem noch anzulegenden Projekt.

D Begründung

Die Peter-Sander-Straße ist die wichtigste Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Petersweg-West und hat damit sehr herausragende Bedeutung für alle ansässigen Gewerbe- und Industrieunternehmen. Ihr Zustand ist stark verschlechtert - mit zahlreichen strukturellen Schäden, die die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss erheblich beeinträchtigen können. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens durch Lieferverkehre, Pendler, ÖPNV und gewerbliche Nutzung reicht eine einfache Deckensanierung nicht aus.

Stattdessen ist eine Erneuerung der Deck- und Binderschicht erforderlich, um eine nachhaltige Verbesserung zu erzielen.

Die Maßnahme verfolgt folgende Ziele:

- Eine langfristige Sicherstellung der Verkehrssicherheit,
- die Wiederherstellung und langfristige Erhaltung der Tragfähigkeit des Straßenoberbaus,
- die Vermeidung von Folgekosten durch ständige Reparaturen,
- eine Stärkung der Standortattraktivität des Gewerbegebiets.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Nach Umsetzung der Maßnahme ist mit einer deutlichen Verlängerung der Lebenszeit der Straße zu rechnen. Der aktuelle Zustand bedingt noch keine deutlich teurere grundlegende Erneuerung. Die Erneuerung der Peter-Sander-Straße wird insbesondere die Verkehrssicherheit deutlich erhöhen, wovon alle Verkehrsteilnehmer profitieren. Darüber hinaus entstehen verbesserte Bedingungen für den öffentlichen Personennahverkehr sowie den Wirtschaftsverkehr, was langfristig zur Effizienz des Mobilitätssystems in der Region beiträgt.

Ein Verzicht auf die Erneuerung der Peter-Sander-Straße würde langfristig erhebliche negative Folgen mit sich bringen. Die bestehenden Schäden an der Fahrbahn würden sich mit der Zeit weiter verschärfen, wodurch die Kosten für notwendige Reparaturen deutlich steigen würden. Gleichzeitig erhöht sich das Risiko von Verkehrsunfällen infolge von Schlaglöchern, Rissen und weiteren Fahrbahnschäden, was insbesondere für Radfahrende und motorisierte Zweiräder eine erhebliche Gefährdung darstellt.

Auch aus wirtschaftlicher Sicht wäre ein Unterlassen der Maßnahme problematisch. Eine mangelhafte Straßeninfrastruktur behindert den reibungslosen Ablauf des Liefer- und Pendelverkehrs und kann sich negativ auf die Standortattraktivität auswirken. Zusätzlich leidet das öffentliche Erscheinungsbild der Stadt unter schlecht unterhaltenen Straßen, was wiederum das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der kommunalen Verwaltung beeinträchtigen kann. Nicht zuletzt besteht bei dauerhaftem Sanierungsrückstand ein erhöhtes rechtliches Risiko, da die Stadt im Falle von Unfällen infolge vernachlässigter Straßen unter Umständen haftbar gemacht werden kann.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Die Maßnahme unterstützt die nachhaltige Substanzerhaltung kommunaler Infrastruktur. Die langlebige Erneuerung der Straße wirkt sich positiv auf den Ressourceneinsatz aus.

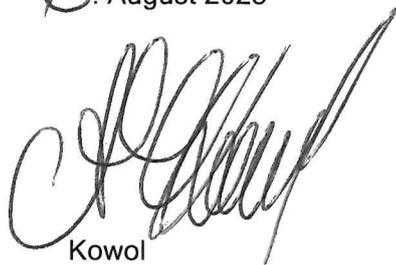
III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

keine

Bestätigung der Dezernent*innen

6. August 2025

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Kowol', written in a cursive style.

Kowol
Stadtrat